

Für die Faschingsfreunde Hartkirchen / Inzing e.V. erinnert sich Theo Wimmer (Gründungsmitglied):



„Faschingsfreunde Hartkirchen / Inzing e.V.“

„Der Fasching hat in Hartkirchen und Inzing schon seit langer Zeit seine Bedeutung. Diese Tradition von Faschingsanbauen, Faschingsumzügen, Prinzensgarden, unterhaltsamen Faschingsprogrammen und Einlagen, wurde über die ganzen Jahre hinweg bis 1985 von verschiedenen Personen immer wieder aufrechterhalten und gepflegt.

Danach folgte eine kleine Pause, bis der Fasching von einigen jungen Leuten 1988 wiederentdeckt und ins Leben gerufen wurde. Mit der damaligen sogenannten Interessensgemeinschaft bestehend aus Hermann Streif, Sonja Reifetshammer, Günter Kurzböck (leider 2011 verstorben) und mir, war rückblickend der Grundstein für die heutigen Faschingsfreunde Hartkirchen / Inzing gelegt worden.

Mit bescheidenen Mitteln wagte wir einen Neuanfang in Form eines Faschingsauftaktes 1988 mit buntem Unterhaltungsprogramm. Was natürlich nicht fehlen durfte, war eine neu organisierte „Inzinger Garde“. Der Start im Vereinslokal „Innviertler Stub'n Inzing“ war ein voller Erfolg. Den 350 Gästen wurde im Obermeiersaal ein abwechslungsreiches und buntes Programm geboten, bei dem die Inzinger Garde mit Marsch und Showtanz glänzte.



Büttenrede Hermann Streif



Sketch - Herzblatt, Moderator: Theo Wimmer; Herzblatt: Inge Ramjoa; Kandidaten: Günter Kurzböck (†), Karl Höchtl, Norbert Schmid



Inzinger Garde - Showtanz
Gardemajorin: Evi Schmid, Gardemädchen (mit damaligen Familiennamen) - nicht in Bildreihenfolge - Beate Schernhammer, Petra Feldschmid, Tanja Zels, Ute Schmid, Petra Kandlinger, Silvia Wimmer, Christine Holzinger, Roswitha Reiter

Beendet wurde die erste Faschingssaison am Faschingsdienstag mit dem Faschingseingraben.

Das darauffolgende Jahr 1989 war dann für die jungen Organisatoren eine herbe Enttäuschung, da es nicht möglich war eine für den Fasching notwendige Garde zu organisieren und somit fiel auch der Faschingsauftakt ins Wasser.

Ganz tatenlos wollten wir die närrische Zeit dann doch nicht verstreifen lassen, so beteiligten sich die Faschingsfreunde mit einem Faschingswagen und einer Schnapsoase am Pockinger Faschingsumzug.



Beteiligung der Faschingsfreunde am Pockinger Faschingsumzug 1989 mit eigenem Motivwagen „Freiheit für Hartkirchen“.

Unbeeindruckt vom letztjährigen Rückschlag, wollten wir nun im Jahre 1990 nochmals alle Kraft investieren um eine erfolgreiche Faschingssaison zu organisieren. Die Mühen wurden belohnt. Eine tolle Inzinger Garde und bewährte Kräfte, welche die Tänze einstudierten, wurden gefunden. Im ausverkauften Obermeiersaal war der Auftakt mit buntem Programm ein voller Erfolg.

Zudem wagten wir Faschingsakteure uns an eine neue Aufgabe heran. Der Hartkirchner Faschingsumzug muss wieder aufleben.

Nachdem 1968 der letzte Gaudiwurm durch Hartkirchen fuhr, sollte ein neuer Faschingsumzug organisiert werden. Mit viel Mut, Geschick und sehr viel Arbeit gelang es den damaligen Hauptakteuren (Günter Schiefereder, Hermann Streif, Günter Altneder, Heini Dambeck, Alois Hauptenbuchner und mir), dass sich nach 22 Jahren wieder ein Faschingszug durch Hartkirchen schlängelte. Der Startschuss war am 17. Februar 1990. Mit 30 Wagen und Fußgruppen und circa 3500 Zuschauern wurden die Mühen reichlich belohnt. Abgeschlossen wurde die Faschingssaison 1990 traditionsgemäß mit dem Kehraus und dem Faschingseingraben.

Rückblickend auf diesen Zeitpunkt kann man sagen: „Von nun an ging's bergauf“.

Am 07.09.1990 erfolgte die offizielle Vereinsgründung der Faschingsfreunde Hartkirchen /Inzing e.V. im Gasthaus Kapsreiter mit neu gewählter Vorstandschaft.

Präsident Theo Wimmer / Vizepräsidentin Sonja Reifetshammer / Kassier Norbert Schmid, Schriftführer Uwe Böhm und Gardebetreuer Hermann Streif. Das Wappen/Logo (siehe oben) des Vereins wurde von unserem Faschingsfreund und Gönner Peter Groß (leider 2001 verstorben) entworfen.



Viele Besucher drängten sich am Marktplatz, um den ersten Gaudiwurm zu bewundern



Motivwagen: Baggersee Hartkirchen - Säuberungsaktion



Motivwagen: Parkordnung der 90er Jahre



Fußgruppe - Mittwochsturnerinnen

Auf die darauffolgenden Jahre können wir mit Stolz zurückblicken. Der Faschingsauftakt mit seinem durchschnittlich vierstündigen Unterhaltungsprogramm ist bis heute ein Publikumsmagnet geblieben. So wurde es aufgrund der großen Nachfrage notwendig ab 1992 den Auftakt an zwei Tagen abzuhalten. Um das große Interesse zu befriedigen reichten nach einigen Jahren die zwei Tage nicht mehr aus. So entschloss man sich ab 1997 den Auftakt auf drei Tage auszuweiten. Somit konnten an drei Veranstaltungsabenden insgesamt 1200 Besucher begrüßt werden.

Ein ebenso großes Interesse von Zuschauern und Mitwirkenden erfuhr der Hartkirchner Faschingsumzug mit buntem Markttreiben. In den vergangenen Jahren kann man immer auf mehr als 70 Beteiligungen am Umzug und je nach Witterung auf 6.000 - 10.000 Besucher zurückblicken.

Dieses Faschingsspektakel erfreut sich besonderer Beliebtheit, weil nach dem Umzug mit viel Unterhaltung, guter Musik und ausgelassener Stimmung in den von den Faschingsfreunden aufgebauten Zelten und Verkaufsständen weitergefeiert werden kann.

Im Jahr 2015 fand bereits der 25. Gaudiwurm in Hartkirchen statt (1991 ausgefallen wegen des Golfkrieges).

Großen Zulauf hat auch der traditionelle Kehraus mit seinem Faschingseingraben bekommen. Mit einer großen Anzahl von Gästen wird dieses alljährliche Spektakel gefeiert. Neben den Gardeauftritten und diversen Einlagen wird der Fasching dann jedes Jahr auf eine andere originelle Zeremonie in einer einstündigen Aufführung begraben und verabschiedet.



Fasching: Hermann Streif / Totengräber: Karl Höchtel / Pfarrer: Theo Wimmer / Ministranten: Franz Lauber und Hans Reiffetschammer. Im Hintergrund: trauernde Gardemädchen

Der ganze Stolz der Faschingsfreunde Hartkirchen / Inzing liegt natürlich bei den drei aktiven Garden.

Seit Bestehen der Faschingsfreunde wird auf ein Prinzenpaar verzichtet. Deshalb liegt das Hauptaugenmerk des Vereins an einer tollen Choreographie der Tänze und einem anspruchsvollen Outfit der Garden.

Die Kindergarde wurde 1991 erstmals ins Leben gerufen und bereichert seither unseren Fasching. Mit vielen zauberhaften Einlagen haben sie sich immer in die Herzen der Zuschauer getanzt.

Damit eine bessere altersmäßige Abgrenzung erfolgen konnte, hat sich die Vorstandschaft entschlossen ab der Saison 1999 eine Teeny-Garde zu gründen. Der Entschluss hat sich als goldrichtig erwiesen, wenn man sieht, mit welchem Einsatz und Engagement gearbeitet wird. Mit tollen Märschen und hervorragenden Showtänzen wird das Publikum immer wieder begeistert.

Mit das bekannteste Aushängeschild der Faschingsfreunde sind natürlich die Gardemädchen der Inzinger Garde. Mit zackigen Gardemärschen und mitreißenden Showtanzeinlagen hat sich die Garde einen sehr guten Namen geschaffen. Aufgrund der sehenswerten Darbietungen sind sie seit Jahren in einem großen Umkreis bekannt und können mit einer Vielzahl von tollen Auftritten aufwarten.

Mit ein Erfolgsrezept für den Hartkirchner / Inzinger Fasching ist und war sicherlich die gute Zusammenarbeit einer intakten und harmonischen Vorstandschaft sowie die tatkräftige Unterstützung durch viele Personen und Gönner aus dem Umfeld. Genauso wichtig ist der positive Zuspruch aus der Bevölkerung zu den angebotenen Veranstaltungen / Programmen und eine gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen.

Natürlich sind die Faschingsfreunde nicht nur ein Verein, der in den Faschingsmonaten aktiv ist. Es wird auch nach der närrischen Zeit Vereinsarbeit betrieben und auf Geselligkeit wert gelegt.

Jährlich am 11.11. wird der Fasching mit einem traditionellen Weißwurstessen begonnen und seit 2016 im Gewölbe vom Gasthof Loher eine „Start-It-Up“-Party veranstaltet.

Weiter findet jeden Donnerstag der „Stammtisch der Faschingsfreunde“ im Vereinsstüberl statt. Im Sommer werden alle zwei Wochen die ansässigen Lokale zum zünftigen Zusammenkommen besucht.

Ein sicherlich weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte der Faschingsfreunde war der erste Maibockanstich am 30.4.2019, bei dem der damalige Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer die Schirmherrschaft übernommen hatte. Die Maibockjaga präsentierten in der mit 650 Gästen ausverkauften Stadthalle Pocking ein dreistündiges kurzweiliges und fetziges Programm.

Aufgrund des tollen Erfolges und einer sehr positiven Resonanz war eine Fortsetzung im nächsten Jahr geplant, die bis heute leider aus den bekannten Gründen ausfallen musste.

Trotz der nun seit zwei Jahren bestehenden Abstinenz von Faschingsaktivitäten stehen die Faschingsfreunde weiter in den Startlöchern. Sobald die aktuelle Situation es wieder erlaubt, wird mit vollem Elan und der sicherlich vorhandenen Begeisterung am aktiven Faschingsleben gearbeitet.

So sollen hoffentlich der ausgefallene Faschingsauftakt, Faschingsumzug, Kehraus und Gardeauftritte bald der Vergangenheit angehören.

Die Vorstandschaft, die Garden und alle Faschingsfreunde warten schon sehnsüchtig auf diesen Augenblick,“